



Foto: Felizitas Radmiller

**Die Schuhmacherin**  
Frischer Auftritt für ein  
altes Handwerk **Seite 16**

## DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 23 | 1. Dezember 2023 | 75. Jahrgang | [www.dhz.net](http://www.dhz.net)Verkaufte Auflage: 503.857 Exemplare (IVW III/2023) | **Preis: 3,75 Euro**

# Regelungswut erstickt die Wirtschaft

Normenkontrollrat legt Jahresbericht vor –  
Regierung verspricht Besserung **VON KARIN BIRK**

**N**och nie haben neue Gesetze und Regelungen des Bundes bei Unternehmen, Bürgern und Behörden so viel Zeitaufwand und Kosten verursacht wie derzeit. „Der jährliche Erfüllungsaufwand war noch nie so hoch wie heute“, sagte der Vorsitzende des unabhängigen Normenkontrollrates (NKR), Lutz Goebel, bei der Vorlage des Jahresberichtes. Die Kosten seien im Berichtszeitraum (Juli 2022 bis Juni 2023) um knapp zehn Milliarden Euro gestiegen. Wesentlicher Treiber war das Gebäudeenergiegesetz. Die Belastungsgrenze sei überschritten. Warnungen der Wirtschaft und Brandbriefe aus den Kommunen nahmen besorgniserregende Ausmaße an.

Bundesjustizminister Marco Buschmann (FDP) sprach von einem Alarmsignal angesichts der im beschriebenen Zeitraum gewachsenen Belastungen. Mit Blick auf sein Ressort versicherte er, bis Anfang Dezember den Referentenentwurf für das geplante Bürokratieentlastungsgesetz IV vorzulegen. Die Regierung habe schon die Trendwende eingeleitet. Die muss nach Einschätzung Goebels noch stärker ausfallen: „Es muss nachgelegt, konkretisiert und noch eine Schippe draufgelegt werden“, forderte er.

Der Jahresbericht des Normenkontrollrates bestätigt nach den Worten von ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke Erfahrungen des Handwerks. „Die Bürokratiebelastung befindet sich auf einem Rekordhoch.“ Das seit Monaten angekündigte Bürokratieentlastungsgesetz müsse endlich kommen. „Die Zeit zu handeln ist jetzt, und der Normenkontrollrat weist mit seinen maßgeblichen Forderungen den richtigen Weg.“ Bei der

Digitalisierung der Verwaltung brauche es endlich einen Masterplan und einen echten politischen Willen von Bund und Ländern.

Auch geht nach den Worten Schwannecks kein Weg an einer effektiven Entlastung vorbei. „Weniger und zudem praxistauglichere Gesetze sind die Maßgabe.“ Mit den Praxis-Checks des Bundeswirtschaftsministeriums würden richtige Akzente gesetzt. Das sei aber zu wenig. „Die gesamte Bundesregierung ist aufgefordert, sich einzubringen und für spürbare Entlastung einzutreten“, betonte er. Das Handwerk stehe mit Vorschlägen, Expertise und dem Angebot zur Unterstützung bereit.

Goebel kennt die Probleme der Wirtschaft: „Wenn schlecht gemachte Gesetze und überbürokratische Verfahren Innovation und Wachstum ausbremsen, hat dieses Land ein veritables Problem“, warnte er. Angesichts des Fachkräftemangels müsse die Verwaltung schnell digitaler werden. Mit Blick auf die Unmenge an neuen Regelungen sprach sich Goebel dafür aus, für jede neue Regelung zwei bestehende auf den Prüfstand zu stellen. Bei der Gesetzgebung forderte er mehr „Mut zur Lücke“. Für eine gute Gesetzgebung brauche es zudem Zeit. Diese werde von der Politik nicht mehr gewährt, kritisiert der NKR. Dabei erspare mehr Qualität in der Gesetzgebung aufwendige Korrekturen und Verzögerungen im Vollzug. „Doch die Bundesregierung ignoriert mit wachsender Regelmäßigkeit ihre eigene Geschäftsordnung und die darin enthaltenen Bestimmungen zur Einbindung der Ressorts, des NKR sowie betroffener Länder, Verbände und interessierter Kreise“, heißt es im Jahresbericht. **Seite 4**



## Unterwegs im Zauberwald

Vor Weihnachten entführt die Galerie Handwerk ihre Besucher in eine Märchenwelt. Diesmal zeigen die Münchner die handwerklich anspruchsvolle Ausstellung „Künstlerisches Spielzeug – spielerische Kunst“. „Unterwegs im Zauberwald“, heißt das Motto. Der Zauberwald ist ein phantastisch wild bewachsener Kosmos, in dem sich feenhaftige Gestalten und verwunschene Pflanzen tummeln. Dieses Universum haben über 50 Künstlerinnen und Künstler durch meisterhafte Arbeiten zum Leben erweckt. Unser Bild zeigt eine bunt gekleidete Figur der Holzbildhauerin Katharina Andress in einem exotischen Wald aus Zinntannen. Mehr zur Ausstellung: [www.hwk-muenchen.de/galerie](http://www.hwk-muenchen.de/galerie) **Seite 7**

Foto: Galerie Handwerk

## Die Träumende wartet

Am 26. April 2024 wird sie gekürt: eine sächsische Persönlichkeit, die ihr Unternehmen nachhaltig und gleichzeitig wirtschaftlich erfolgreich führt. Ab sofort kann man sich bewerben. Auch eine innovative und erfolgreiche Start-up-Idee sowie ein Unternehmer oder eine Unternehmerin, der oder die sich in Sachen Integration und Inklusion hervortut, werden ausgezeichnet.

Zum 19. Mal wird die Preisstatue „Die Träumende“ dann an „Sachsens Unternehmer:in des Jahres 2024“ vergeben. Die von Bildhauerin

Małgorzata Chodakowska geschaffene Bronzeskulptur steht für die Verwirklichung neuer Ideen, den unternehmerischen Spirit und damit für die Kraft, die in sächsischen Unternehmen steckt. Der Bewerbungszeitraum läuft vom 17. November 2023 bis zum 9. Februar 2024. Die Teilnahme ist kostenlos, der Aufwand nicht sehr hoch. Auch Empfehlungen anderer werden entgegengenommen. **DHZ**

Alle Wettbewerbsbedingungen und Unterlagen: [www.unternehmerpreis.de](http://www.unternehmerpreis.de)

## Tischlerhandwerk gut in Form und im Trend

Eine Jury ermittelte beim Tischlerwettbewerb „Die Gute Form“ wieder besonders gelungene Gesamtkompositionen des Tischlernachwuchses, die am 11. November vom Präsidenten der Handwerkskammer zu Leipzig, Matthias Forßbohm, dem Vizepräsidenten der Handwerkskammer Chemnitz, Peter Seidel, dem Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, Dr. Andreas Brzezinski, sowie dem Bürgermeister der Stadt Dresden, Jan Pratzka, ausgezeichnet wurden. Den Siegerpokal nahm Lea Kunze mit nach Hause. **Seite 7**



Ausgezeichnet für ihren Schreibtisch: Lea Kunze aus dem Ausbildungsunternehmen Holzwerkstatt Markus Trommer in Schönheide. **Seite 7**

Foto: Matthias Ander



## SATIRE

### Jammern auf hohem Niveau

Das kommende Jahr wird ein Elen-des werden. Reihenweise werden Eltern mit eingefallenen Wangen vor den Discountern stehen, ihre hungrig weinende Nachkommenschaft an den eisigen Händchen haltend. Denn das Elterngeld wird gekürzt, ausgerechnet bei den Bedürftigsten – den Familien, wo Vater und Mutter gemeinsam magere 200.000 Euro verdienen. Und es kommt noch schlimmer! 2025 sinkt die Grenze auf unerträgliche 175.000 Euro Familieneinkommen. Was sollen die Kinder dann noch essen? Was an den Füßchen tragen? Über 200.000 Paare werden allein von der ersten Kürzung betroffen sein, klagt das Institut der deutschen Wirtschaft. Dass die Hälfte dieser Paare noch gar kein Kind hat, tut nichts zur Sache, es geht ums Prinzip.

Immerhin: Falls die Söhne, Töchter und Diversen (wenn sie denn je geboren werden) trotz der entbehrungsreichen Kindheit das Erwachsenenalter erreichen, dürfen sie sich über einen plötzlichen Geldsegen freuen. Jeder junge Erwachsene soll zum 18. Geburtstag 60.000 Euro Grunderbe bekommen, so der Wunsch der Jusos. Wozu das Erbe dient, wird nicht festgelegt. Natürlich könnte man es in eine Ausbildung stecken. Aber nach den mageren Jahren der Kindheit ist eine Investition in Spaß vernünftiger, und da ist Deutschland auf dem richtigen Weg. 2023 wurden viermal so viele Feuerwerkskörper importiert wie 2022. So lasst uns das Geld in den Himmel schießen! **bst**

## ONLINE



Foto: MVProductions - stock.adobe.com

**Geld abheben, Paket versenden und ein Vollkornbrot, bitte**  
Immer mehr Handwerksbetriebe ersetzen Post- und Bankfilialen. Lohnt sich das Nebengeschäft?  
[www.dhz.net/nebengeschaeft](http://www.dhz.net/nebengeschaeft)



4 191058 603799



# HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

## Daniel Burkert neuer Vizepräsident

Vollversammlung tagt in neuer Straßen- und Tiefbauhalle - Wirtschaftsminister Martin Dulig zu Gast

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz hat sich am 18. November 2023 in der neuen Straßen- und Tiefbauhalle auf dem Kammergelände zu ihrer zweiten Sitzung in diesem Jahr getroffen. Begrüßt werden konnte zur Sitzung auch der sächsische Wirtschaftsminister Martin Dulig, der in einem Impulsvortrag auf verschiedene Themen des Handwerks einging, so auch auf die duale Berufsausbildung: „Ich danke dem Handwerk für sein großes Engagement bei der Ausbildung von Lehrlingen in den vergangenen Jahren. Die Sächsische Staatsregierung wird die Betriebe dabei auch künftig verlässlich unterstützen. Dazu gehört die Förderung der überbetrieblichen Lehrunterweisung im Handwerk und von Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen in den überbetrieblichen Berufsbildungsstätten. Das Handwerk braucht gute Bedingungen, denn die wirtschaftliche Transformation gelingt nur mit einem starken Mittelstand.“

### Wichtige Entscheidungen getroffen

Die gewählten Vertreter des Handwerks im Kammerbezirk verabschiedeten unter anderem den Wirtschaftsplan und damit zusammenhängend den Handwerkskammerbeitrag für das Jahr 2024. Neben den Nach- und Neuberufungen in verschiedenen Ausschüssen wurde vor allem eine wichtige personelle Entscheidung getroffen: Der 44-jährige Holzspielzeugmacher Daniel Burkert aus dem Kurort Seiffen ist zum neuen



Der sächsische Wirtschaftsminister Martin Dulig (Mitte) ist überzeugt, dass die wirtschaftliche Transformation nur mit einem starken Mittelstand gelingt. Foto: Robert Gruner

Vizepräsidenten der Arbeitnehmerseite gewählt worden und wird das Amt zum 1. Januar 2024 antreten. Er folgt auf Andreas Schönfeld, der das Amt seit 2006 innehatte. Daniel Burkert dazu: „Ich danke den Vollversammlungsmitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen. Neben dem Einsatz für die Belange der Arbeitnehmer habe ich es mir vor allem zur Aufgabe gemacht, Jugendliche für eine Ausbildung im Handwerk zu gewinnen. In Zeiten eines immer stärker zu spürenden Mangels an Fach- und Arbeitskräften kann das Handwerk am besten durch die duale

Berufsausbildung diesem Mangel entgegenzutreten.“ Und Andreas Schönfeld erklärt: „Nachdem ich altersbedingt beruflich weniger aktiv bin, ist es jetzt auch die richtige Zeit, die Aufgabe des Arbeitnehmervizepräsidenten an einen jüngeren Handwerker zu übergeben. Mit Daniel Burkert hat die Vollversammlung die richtige Wahl getroffen und ich wünsche ihm alles Gute für die neue Aufgabe.“

### Handwerk lehnt neues Vergabegesetz ab

Handwerkskammerpräsident Frank Wagner ging in seiner Rede auf aktu-

elle handwerkspolitische Themen ein und dabei an einigen Stellen hart ins Gericht mit der Politik in Bund und Land, die oftmals nicht auf die Probleme der Betriebe eingeht oder einseitig bestimmte Gruppen oder Wirtschaftszweige bevorzugt. Eine Ablehnung, die er direkt an den anwesenden sächsischen Wirtschaftsminister richtete, gab es für die angedachte Novellierung des sächsischen Vergabegesetzes: „Seit vielen Monaten machen Kammern und Verbände deutlich, was beim neuen Gesetz drin stehen kann und was gar nicht geht. Bei Letzterem gibt es einige Punkte,

da können wir nicht einfach zustimmen.“ Als Beispiel führte er den Vergabemindestlohn an. „Einen zusätzlichen Vergabemindestlohn einzuführen, macht keinen Sinn und stellt die Tarifautonomie auf die Probe. Wozu braucht es extra einen sächsischen Vergabemindestlohn, wenn es



„Ich habe es mir vor allem zur Aufgabe gemacht, Jugendliche für eine Ausbildung im Handwerk zu gewinnen.“

**Daniel Burkert**  
Holzspielzeugmacher und  
künftiger Vizepräsident  
der Arbeitnehmerseite  
Foto: Thomas Hübner

doch ohnehin einen bundesweiten Mindestlohn gibt? Diese Frage konnte den Kammern nicht beantwortet werden und für uns als Handwerk kann es so keine Novellierung des Vergabegesetzes in Sachsen geben.“ Die vollständige Rede ist unter [www.hwk-chemnitz.de/ueber-uns/interessenvertretung](http://www.hwk-chemnitz.de/ueber-uns/interessenvertretung) abrufbar.

**Ansprechpartner:** Robert Gruner, Tel. 0371/5364-231, [r.gruner@hwk-chemnitz.de](mailto:r.gruner@hwk-chemnitz.de)

## Schreibtisch in Rüster und Linoleum

41 junge Tischlerinnen und Tischler präsentierten ihre Gesellenstücke beim Landesgestaltungswettbewerb „Die Gute Form“ 2023

Das Gesellenstück hat im Tischlerhandwerk eine große Bedeutung: So dient es nicht nur dazu, erlerntes Wissen und handwerkliche Fähigkeiten am Ende der Ausbildung unter Beweis zu stellen, sondern gilt vielmehr als Visitenkarte, die die Persönlichkeit und das handwerkliche Können der angehenden Tischlerinnen und Tischler widerspiegelt. Dass hierbei der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind, durften auch in diesem Jahr wieder tausende Besucherinnen und Besucher im Elbepark Dresden erfahren. Denn wer nicht gezielt vorbeigekommen ist - wohlwissend, welche überraschenden Ideen und technischen Raffinessen bei dieser alljährlichen Ausstellung zu erwarten sind -, hat sich schnell staunend und bewundernd, fasziniert und beeindruckt vor den vielzähligen Exponaten wiedergefunden. 41 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Landesgestaltungswettbewerbes „Die Gute Form“ haben ihre Werke vom 6. bis 11. November einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dabei haben sie die handwerkliche Qualität und Ästhetik ihrer Abschlussarbeiten präsentiert und gezeigt, wie vielseitig und komplex, lösungsorientiert und kreativ das Tischlerhandwerk ist.

Eine fachkundige Jury ermittelte schließlich besonders gelungene Gesamtkompositionen, die zur Siegerehrung am 11. November vom Präsidenten der Handwerkskammer zu Leipzig, Matthias Forßbohm, dem Vizepräsidenten der Handwerkskammer Chemnitz, Peter Seidel, dem



Der Kammerbezirk Chemnitz war mit 20 Teilnehmenden wieder am stärksten vertreten. Foto: Ralf Kunze

Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, Dr. Andreas Brzezinski, sowie dem Bürgermeister der Stadt Dresden, Jan Pratzka, feierlich ausgezeichnet wurden.

### Die Jurybewertung

Der 1. Platz ging an Lea Kunze aus Steinberg für ihren Schreibtisch in Rüster und Linoleum. Sie hat in der Holzwerkstatt Markus Trommer in Schönheide ihren Beruf erlernt. Das Urteil der Jury zu ihrem Gesellenstück: „Der aufklappbare Schreibtisch von Lea Kunze überzeugt durch seine natürliche wie sanft zurückhaltende Material- und Farbauswahl. Die gelungene Kombination aus Linoleum und Holz, kalter und warmer Farbe, harten Linien und weichen Rundungen fügt sich zu einem harmonischen Ganzen zusammen und



Lea Kunze mit ihrem Schreibtisch und Markus Gutzler von der FSG Furnier und Schnittholz Handelsgesellschaft mbH, einem der Sponsoren des Wettbewerbs. Foto: Matthias Ander

bringt eine moderne Interpretation schöner Klassiker in elegantem Gewand hervor. Über dem filigranen Gestellbau weist der Schreibtisch



Der aufklappbare Schreibtisch von Lea Kunze überzeugte durch seine natürliche wie sanft zurückhaltende Material- und Farbauswahl. Foto: Matthias Ander

einen raffinierten Klappmechanismus auf, dessen Grifflösung zum neugierigen Entdecken und Nutzen einlädt. Ein kleiner verschiebbarer

Schubkasten gewährleistet die individuelle Platzierung und flexible Nutzung der Schreibfläche. Ein minimalistisches Möbel für einen schnell aufgeräumten Feierabend.“

Der erste Platz ist mit 300 Euro von der Furnier- und Schnittholz GmbH und einem Einkaufsgutschein vom Elbepark Dresden im Wert von 350 Euro dotiert. Lea Kunze wurde zudem für den Gestaltungswettbewerb „Die Gute Form“ auf Bundesebene nominiert, der Ende Februar 2024 auf der Internationalen Handwerksmesse in München stattfinden wird.

Die Plätze zwei und drei gingen an Lucy Richter aus Klingenberg für ihr Sideboard „Nalu“ in Esche und Nussbaum sowie an Sebastian Kobel aus Dresden für seinen Schreibtisch in Nussbaum und Rüster.

### Die Besucherumfrage

Alle Besucherinnen und Besucher im Einkaufszentrum konnten ihre Stimme für bis zu drei Gesellenstücke abgeben und ihre ganz persönlichen Favoriten auswählen. Die Besucherumfrage mit mehr als 3.000 Stimmen hat die Freude der Menschen an besonderen Tischlerarbeiten deutlich gemacht und weitere drei junge Gesellinnen und Gesellen in ihrem Schaffen bestätigt: Platz eins gab es für Nick Fichtner aus Waldheim für die Garderobe in Kernesche, Platz zwei für Tine Maria Thiele aus Berggießhübel für ihr Küchenbuffet in europäischem Kirschbaum und Platz drei für Sophie Menges aus Burkhardtshaus für ihren Räumerschrank in Eiche.

## Es bleiben viele offene Fragen

Stromsteuersenkung Industrie

Handwerkskammerpräsident Frank Wagner äußert sich zu den Plänen der Bundesregierung bezüglich einer Absenkung der Stromsteuer für das produzierende Gewerbe: „Ein Strompreispaket für produzierende Unternehmen - wo die heute vorgestellten Pläne der Bundesregierung auf den ersten Blick gut klingen und für eine Entlastung unter anderem des Handwerks bei den hohen Strompreisen sorgen sollen, bleiben bei genauerem Hinsehen viele Fragen offen oder es ergeben sich weiterhin Benachteiligungen: Zwar soll das produzierende Gewerbe, worunter Teile des Handwerks fallen, bei der Stromsteuer deutlich entlastet werden, was ein erster Schritt in die richtige Richtung ist. Weiterhin sollen die industriellen Großverbraucher aber einen zusätzlichen Rabatt bei den Strompreisen erhalten - das Handwerk nicht. Man kann daher die Kritik der vergangenen Monate an den Plänen nur wiederholen: Die Betriebe des Handwerks sind genauso wichtig und leiden unter den hohen Strompreisen. Statt einseitige Rabatte einzuführen, muss die allgemeine Strompreiszusammensetzung endlich grundlegend überarbeitet werden - bei allen Steuern und Gebühren. Das wäre dann eine zielführende Entlastung für alle Verbraucher. Überhaupt bleibt offen, ob die innerhalb der Bundesregierung verabredeten Pläne so kommen. Noch vor kurzem hat der Bundesfinanzminister diese als unfinanzierbar abgelehnt. Jetzt plötzlich die Rolle rückwärts. Die Erfahrungen der bisherigen Legislatur haben uns gezeigt, dass hier noch einige Diskussionen zu erwarten sind.“

**Ansprechpartner:** Robert Gruner, Tel. 0371/5364-231, [r.gruner@hwk-chemnitz.de](mailto:r.gruner@hwk-chemnitz.de)  
Mehr unter: [www.hwk-chemnitz.de/interessenvertretung](http://www.hwk-chemnitz.de/interessenvertretung)

### AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

#### Innungsauflösung

Die Handwerkskammer Chemnitz hat mit Bescheid vom 05.09.2023 den Beschluss der Karosserie- und Fahrzeugbauerinnung Vogtland, Reg.-Nr. 267, vom 25.07.2023 über deren Auflösung genehmigt. Der Bescheid ist rechtskräftig. Die Innung hat zum 30.09.2023 ihre Tätigkeit eingestellt und ist aus dem Innungsregister der Handwerkskammer Chemnitz gelöscht. Für den ordnungsgemäßen Ablauf der Liquidation gem. §§ 47 bis 53 BGB ist der Liquidator verantwortlich. Gläubiger der Innung werden aufgefordert, ihre Ansprüche anzumelden. Eine diesbezügliche Erklärung ist an den Liquidator Bernd Götze, Am Weinberg 26, 08529 Plauen zu richten.

### IMPRESSUM

**HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ**  
09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195,  
Tel. 0371/5364-234,  
[m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de](mailto:m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de)  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Markus Winkelströter



## Wander-Blockhütten für Klimaschutz

Initiative „Holz von Hier“ und Forstbezirk Eibenstock gehen Partnerschaft ein

Am 17. November wurden durch den Vertreter des Forstbezirks Eibenstock, Dr. Clemens Weiser, und den Geschäftsführer der Holz von Hier gGmbH, Philipp Strohmeier, die ersten Wander-Blockhütten mit dem Umweltzeichen Holz von Hier ausgezeichnet.

Mit der Herstellung aus regional geschlagenem Rundholz und der regionalen Verarbeitung des Holzes werden pro Hütte ca. 800 Kilogramm CO<sub>2</sub> durch vermiedene Transporte eingespart (Basis: Außenhandelsstatistik Rundholz). Die Kennzeichnung der Hütten mit dem Umweltzeichen soll dazu dienen, Wanderer und Anwohner zur Thematik Holzherkunft und Holztransporte zu sensibilisieren. Ein

aufgebrachter QR-Code führt zu weiteren Informationen.

Gemeinsam mit der Initiative „Holz von Hier“ wird in der Region Südwestsachsen seit 2021 ein regionales Unternehmensnetzwerk von Holz-Verarbeitern aufgebaut. Das Projekt wird von der Umwelt- und Klimaallianz Sachsen unterstützt. Ziel ist es, durch regionale Lieferketten den heimischen Rohstoff auch in der Region zu verarbeiten, mit positiven Effekten nicht nur für den Klimaschutz, sondern auch für die Wirtschaftsentwicklung und regionale Wertschöpfung.

**Ansprechpartnerin:** Steffi Schönherr, Beauftragte für Innovation und Technologie, Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de



Philipp Strohmeier (li.) und Clemens Weiser beim Anbringen der Informationstafel. Foto: HWK Chemnitz

## Partner für die Digitalisierung

Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk unterstützt Handwerksbetriebe

Das „Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk“ unterstützt Handwerksbetriebe und Handwerksorganisationen seit 2016 dabei, die Chancen digitaler Technologien, Prozesse und Geschäftsmodelle zu nutzen - kostenfrei, anbieterneutral und deutschlandweit. Das Zentrum besteht aus Kammern, Bildungseinrichtungen und Forschungsinstituten des Handwerks und arbeitet nach dem Grundsatz „Aus dem Handwerk für das Handwerk“. Egal ob 3D-Druck, ERP-Software, digitale Geschäftsmodelle oder Smart Home - zu jedem Digitalisierungsthema im Handwerk hält das Zentrum umfangreiche Materialien bereit, u. a. Online-Checks, Ratgeber, Erklärvideos bis hin zu kompletten Online-Kursen.

Digitales Aufmaß, Drohnen, 3D-Druck, Laser, Roboter - das Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk betreibt in ganz Deutschland auch Demonstrationsstandorte, in denen Handwerker neue Technologien erleben und selbst ausprobieren können.

Mit dem Newsletter, dem Podcast und den Social-Media-Kanälen des Zentrums bleiben Handwerker bei der Digitalisierung immer auf dem Laufenden.



Kann mir KI bei der Automatisierung von Tätigkeiten helfen? Fallbeispiele helfen bei der Beantwortung dieser Frage. Foto: Shutterstock © Billion Photos

### Wo brauche ich Hilfe?

Der Digitalisierungs-Check ist ein Instrument, das Handwerksbetriebe bei der Bestimmung ihres Digitalisierungsgrads und der Identifikation möglicher Digitalisierungspotentiale unterstützt. Die Potenzialanalyse sollte idealerweise mit einer Beratung in der Handwerkskammer einhergehen. Nach der Analyse werden konkrete Maßnahmen entwickelt, um das erkannte Digitalisierungspotential im Betrieb umzusetzen.

### E-Learning-Kurse und Tools

Das Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk hält eine große Bandbreite an Online-Kursen bereit. Zu jeder Zeit nutzbar und kostenfrei. Ob E-Rechnung, künstliche Intelligenz (KI), Smart Home oder IT-Sicherheit, hier finden Handwerkerinnen und Handwerker fachliche Anleitungen.

Neben den Kursen finden sich auf dem Infoportal des Zentrums auch Hinweise zu Broschüren, Veranstaltungen online oder vor Ort und zu den richtigen Ansprechpartnern und Digitalisierungsprojekten: handwerkdigital.de.

**Ansprechpartner:** Torsten Gerlach, Tel. 0371/5364-311, t.gerlach@hwk-chemnitz.de

## Farbe, Schnitt und Styling

Kosmetik- und Friseurnachwuchs im Wettstreit um Titel auf der StyleCom

In mitreißenden und anspruchsvollen Wettbewerben wurden am 12. November auf der Fachmesse StyleCom in Erfurt die Besten der Kosmetik- und Friseur-Branche ermittelt. Die „hairGAMES“ - die Deutschen & Mitteldeutschen & CAT Meisterschaften -, ausgeführt vom Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks (ZV), dem Landesinventionsverband der Friseure und Kosmetiker Thüringen/Sachsen-Anhalt und dem Verband der Künste und Techniken der Friseure Deutschlands (CAT), sind das Highlight des Jahres für alle Friseurinnen und Friseure und Wettbewerbsbegeisterte. Auf Zeit kreierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Wettbewerbslooks und bewiesen absolutes Know-how in Sachen Schnitt, Farbe und Styling. Marcel Pallasch aus Chemnitz wurde deutscher Meister in der Kategorie „New Talents - Girls Trendlook“.



Milenia Pritzl konzentriert bei der Arbeit an ihrem Modell.

Foto: ZV Friseurhandwerk/Christian Seeling

### Nachwuchs im Wettbewerb

Bei den German Craft Skills wird den besten Nachwuchs-Friseurinnen und Friseuren Deutschlands eine passende Bühne geboten, um das eigene Können zu präsentieren. Als beste Friseur-Prüflinge haben sie im Vorfeld auf Kammer- und Landesebene überzeugt, um sich schließlich dem Bundesentscheid zu stellen. Dabei warteten echte Herausforderungen auf sie: Aufgabe 1: Damen-Trendlook mit Frisurenstyling am Medium, Aufgabe 2: Herren-Trendlook mit modischem Styling am Medium und Aufgabe 3: Hochsteckfrisur mit eingearbeitetem Haarteil am Medium.

Die Finalistinnen und Finalisten überzeugten in Erfurt mit ihrem fachlichen Können. Insgesamt nahmen die besten Gesellinnen und Gesellen aus 13 Landesverbänden am Bundesfinale teil. Unter ihnen auch Milenia Pritzl aus Kauschwitz, die sich als sächsische Landessiegerin allen Herausforderungen des Wettbewerbs stellte: „Es war sehr aufregend mitmachen zu können, und eine tolle Möglichkeit, auch die StyleCom als Messe zu besuchen. Man hat auf jeden Fall gesehen, welche Salons wirklich wettbewerbsaffin sind. Aber es macht mich auch stolz, unseren Kunden

jetzt zu erzählen, dass ich für ein ganzes Bundesland angetreten bin.“

Als Siegerin des Bundesentscheids „German Craft Skills“ im Friseurhandwerk ging letzten Endes Francesca Lara Attorre aus Schlierbach in Baden-Württemberg hervor. Kein Grund für Milenia, sich zu ärgern. Ganz im Gegenteil. Sie rät dem Friseurnachwuchs: „Wenn ihr die Möglichkeit, die Zeit und Geduld habt, macht wirklich gerne mal mit bei einem Berufswettbewerb! Ich selbst werde im kommenden Jahr nur zuschauen und mir was von anderen anschauen, um dann vielleicht übernächstes Jahr in einem Contest wieder richtig Gas zu geben.“

### Sachsen stark vertreten

Gas haben auch zahlreiche andere Friseurinnen und Friseure der Region Chemnitz bzw. aus Sachsen in zahlreichen freien Wettbewerben gegeben. Unter anderem: Marcel Pallasch, Nadine Lorenz, Benjamin Klug, Jessica Herz, Monik Dütsch, Andrea Berkyova, Lina Pfoh, Nawras Samhoury, Suzan Khudari und Mohammad Abdo.

Vom Beruflichen Schulzentrum Lichtenstein starteten bei den Berufsschulwettbewerben: Charlotte Langer, Emily Wiener, Anthony Ferreira, Belinda Kraft, Fabienne Bräuer und Jolee Angermann. Fast alle konnten vordere Plätze belegen.



Auch der Nachwuchs wurde mit ersten und zweiten Plätzen in den Wettbewerben belohnt. Foto: privat



Deutschlands bester Lehrling für den Girls Trendlook: Marcel Pallasch aus Chemnitz. Foto: ZV Friseurhandwerk

## Sächsischer Staatspreis für Design in Leipzig verliehen

„La Rossa“ von Max Hertlein erhält Design Mission Award in der Kategorie Kunsthandwerk

Am 13. November hat Wirtschaftsminister Martin Dulig die Preisträgerinnen und Preisträger des Sächsischen Staatspreises für Design 2023 ausgezeichnet. Erstmals wurden dabei Preise in zwei Wettbewerben verliehen, die das Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr ausgelobt hat, um die transformative Bedeutung von Design für Wirtschaft und Gesellschaft noch stärker hervorzuheben. Für den regionalen Design Mission Award zur Würdigung sächsischer Designleistungen und den nationalen Design Vision Award standen Preisgelder in Höhe von insgesamt 80.000 Euro zur Verfügung. Damit gehört der etablierte sächsische Designpreis zu den höchstdotierten in Deutschland.

Die Neukonzeption des Preises sorgte für eine Rekordteilnahme. Aus 263 Einreichungen wählte die Jury 36 Nominierte aus. Ausgezeichnet wurden 15 Designleistungen. Die Bandbreite der geehrten Projekte reicht dabei von der designforschenden Auseinandersetzung mit der globalen Bedeutung des Brotbackens bis zur ersten blei- und nickelfreien Trompete.

Die Preisträgerinnen und Preisträger des Design Mission Award sind: Ilja Oelschlägel, OODD Studios, Dive



Max Hertlein (l.) von Werner Chr. Schmidt-Mundstück- und Metallblasinstrumentenbau aus Markneukirchen hat mit „La Rossa“ die erste Trompete ohne Schwermetalle entwickelt. Foto: Tim Hard

Imaging Systems GmbH und Matthias Morcinek, Kim Cordes, ping-pong und Alexander Poetsch Architekturen, LABLeipzig, Maja Redlin und Hannah Englisch im Team mit Nils Krüger, Christina Brinkmann, Jakob Schreiter, Konrad Behr und Steffen Koritsch im Team mit dem Klangkollektiv Rundfunk-

orchestra, Max Hertlein und Studio Wenwan. Die Preisträger des Design Vision Award sind Valerio Sampognaro, Chmara.Rosinke, Dr. Moritz Ahlert im Team mit dem Construct Lab, Bureau Est und Arthur Bonifay, Mirjam Bauer und Nora Karl, Prof. Jesko Fezer und die Klasse Studio Experimentelles Design.

## Sicherung des Bedarfs

Programme zusammengelgt

Seit 2007 unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) mit seinem Programm „Passgenaue Besetzung“ die mittelständische Wirtschaft und die freien Berufe bei der nachhaltigen Sicherung ihres künftigen Fachkräftebedarfs. Seit 2016 unterstützt das BMWK-Förderprogramm „Willkommenslotsen“ die Betriebe zusätzlich bei der Integration von Geflüchteten. In der neuen, ab dem 1. Januar 2024 und bis 2027 gültigen Richtlinie werden beide Programme zusammengeführt und dabei von den bisher bestehenden beihilferechtlichen Auflagen befreit und flexibilisiert. Passgenaue Beraterinnen und Berater dürfen in Zukunft auch Geflüchtete vermitteln, Willkommenslotsen auch Inländer und Migranten. Im Modul „Passgenaue Besetzung“ entfallen die bisherigen „De-Minimis-Erklärungen und -Bescheinigungen“ ebenso wie die „KMU-Erklärungen“. Dadurch wird Bürokratie abgebaut und eine komplett schwellenfreie Sensibilisierung, Beratung und Vermittlung möglich.

## Kunsthandwerk zeigt sich

Jetzt für ETAK vom 5. bis 7. April 2024 anmelden

Kunsthandwerk zeigt sich, wenn vom 5. bis zum 7. April 2024 wieder Werkstätten in ganz Europa öffnen. Entdecken, staunen, mitmachen, ins Gespräch kommen - Kreativen bei der Arbeit zuzuschauen ist spannend. Die Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK) sind auch für Nischen und regionale Besonderheiten eine aufmerksamkeitsstarke Präsentationsmöglichkeit. Dazu gibt es von der Handwerkskammer Öffentlichkeitsarbeit und für jeden Teilnehmer ein kleines Marketingpaket sowie die Möglichkeit, im sachsenweiten Instagram-Kanal für das Kunsthandwerk vorgestellt zu werden.

**Ansprechpartnerin:** Romy Weisbach, Tel. 0371/5364-238, r.weisbach@hwk-chemnitz.de. Anmeldung: www.kunsthandwerkstage.de



UNSER NEWSLETTER INFORMIERT.

JETZT ANMELDEN. HWK-CHEMNITZ.DE/NEWSLETTER





## Dein bestes Projekt? Du!

Weberbildungstag Handwerk informiert zu Qualifikationsmöglichkeiten

Die Handwerkskammer Chemnitz berät am 27. Januar 2024 wieder alle Weiterbildungsinteressierten zu Meister- und Fortbildungskursen. Ob Lehrlinge, Gesellen, Fach- oder Führungskräfte - das Weiterbildungsteam der Handwerkskammer informiert und berät zur beruflichen Qualifizierung. Dafür sind am 27. Januar in Chemnitz und Plauen, 10 bis 15 Uhr, Beraterinnen und Berater vor Ort, die individuell Fragen beantworten.

Der 27. Januar ist zugleich der Tag der Bildung für SchülerInnen und Schüler. Dafür sind an diesem Tag die Bildungszentren in Chemnitz und Plauen für Besucher geöffnet. Reinschnuppern ist deshalb auch für gestandene Handwerker erlaubt: In den Werkstätten für die Fachpraxis der Meisterkurse Konditoren, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Straßenbauer, Metallbauer, Tischler, Elektrotechniker, Kraftfahrzeugtechniker, Sanitär-, Heizungs-, Klimatechniker, Feinwerkmechaniker, Maler und Lackierer sowie Zimmerer kann man erste Eindrücke sammeln. Die Ausbilder und Dozenten vor Ort beantworten gern fachliche Fragen zum Ablauf der Praxisteile.

Die Mitarbeiter der Weiterbildung beraten ganz individuell beispielsweise zum Aufstiegs-BAföG. Mit einer Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz, kurz Aufstiegs-BAföG, können Lehrgang- und Prüfungsgebühren für Meisterkurse gefördert werden: 50 Prozent als rückzahlungsfreier Zuschuss und 50 Prozent als zinsgünstiges Bankdarlehen. Bei erfolgreich bestandener Prüfung können auf Antrag weitere 50 Prozent des Darlehens von der Rückzahlung erlassen werden. Im Ergebnis wären nur noch 25 Prozent der Gebühren selbst zu tragen. Das Aufstiegs-BAföG wird vom Bund und den Ländern finanziert.

Daneben gibt es eine Reihe weiterer Fördermöglichkeiten, die je nach Antragsteller und Kurs greifen können. Am besten ist da immer ein persönliches Gespräch, um Planung und Finanzierung sicherzustellen. Melden Sie sich also an und kommen Sie am 27. Januar in Chemnitz oder Plauen vorbei: hwk-chemnitz.de/weberbildungstag

**Ansprechpartnerin:** Silke Schneider, Tel. 0371/5364-160, s.schneider@hwk-chemnitz.de



Betriebliche und berufsbezogene Weiterbildungen werden vom Freistaat gefördert.

Foto: Shutterstock © Alpa Prod

## Wieder Fördermittel für Weiterbildungen

Berufliche Qualifizierungen werden vom Freistaat bezuschusst

Zum Aufbau beziehungsweise zur Stärkung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen und Qualifikationen, dem Erhalt und Ausbau der Beschäftigungsfähigkeit sowie der Steigerung der Beschäftigungschancen werden Vorhaben der betrieblichen Weiterbildung und der individuell berufsbezogenen Weiterbildung vom Freistaat Sachsen gefördert. Das Programm lag monatelang auf Eis und ist seit Oktober wieder über die Sächsische Aufbaubank abrufbar.

### Individuelle berufsbezogene Weiterbildung

Die „Berufliche Weiterbildung - individuell“ richtet sich an Erwerbstätige mit bestehendem Arbeitsverhältnis, die sich beruflich weiterbilden möchten. Voraussetzung dafür ist unter anderem, dass sie ihren Hauptwohnsitz im Freistaat Sachsen haben und

ein durchschnittliches monatliches Bruttoeinkommen von maximal 3.700 Euro nicht überschreiten.

### Betriebliche Weiterbildung

Möchten Sie als Unternehmer beziehungsweise Selbständiger selbst an einer Weiterbildung teilnehmen oder Ihre Beschäftigten weiterqualifizieren, ist eine Förderung im Rahmen der betrieblichen Weiterbildung möglich. Voraussetzung dafür ist unter anderem, dass der Betrieb weniger als 500 Mitarbeiter hat und sich Sitz oder Niederlassung im Freistaat Sachsen befinden.

### Antragstellung über SAB

Die Zuwendung wird in Form eines Zuschusses als Festbetragsfinanzierung gewährt. Der Fördersatz beträgt in der Regel 50 Prozent. Die Zuwendung beträgt maximal 4.500 Euro für Weiterbildungsmaßnahmen zuzüg-

lich anfallender Prüfungsgebühren. Die Gesamtausgaben müssen mindestens 700 Euro betragen.

Die Antragstellung und Nachweissführung erfolgte über das Förderportal der SAB. Eine verbindliche Anmeldung zur Weiterbildung ist erst möglich, wenn der Antrag elektronisch an die SAB übermittelt wurde.

Allgemeine Informationen zu den Förderprogrammen erhalten Sie unter [www.sab.sachsen.de](http://www.sab.sachsen.de). Weitergehende Informationen und eine individuelle Beratung zu den Fördermöglichkeiten der Weiterbildung erhalten Sie jederzeit bei der Handwerkskammer Chemnitz oder auch gern am 27. Januar 2024 in Plauen und Chemnitz zum Weiterbildungstag.

**Ansprechpartnerin:** Birgit Schönherr-Hahn, Tel. 0371/5364-150, b.schoenherr@hwk-chemnitz.de

## Süße Kunst

Spezialkurse für Konditorei, Hotel und Gastronomie

Der Februar steht wieder ganz im Zeichen von Patisserie, Pralinen und Zuckerwerk. Vom 5. bis 9. Februar geben Fabian Sänger und René Klinkmüller wieder wertvolle Tipps und Tricks weiter. Neue Herstellungsverfahren, Techniken und Umsetzungsideen werden Ihren Arbeitsalltag nach dem Kurs aufwerten und für stauende Kundschaft sorgen.

### 5. und 6. Februar: Sweet Passion trifft Zuckerartistik mit René Klinkmüller

Doppel-Goldmedaillengewinner René Klinkmüller führt Sie ein in die Kunst der kleinen Törtchen und Desserts. Sie üben verschiedene Zuckertechniken und setzen Ihre Kunstwerke richtig in Szene.

### 7. Februar: Pralinenherstellung mit Fabian Sänger

Der Confiseur Fabian Sänger weicht Sie in die Kunst zarter Füllungen und edler Kuvertüren ein. Verwenden Sie verschiedene Techniken und Geschmackskombinationen zur Produktion Ihrer eigenen Pralinen und Ganache.

### 8. und 9. Februar: Törtchen, Tartes und Patisserie to go mit Fabian Sänger

Kreieren Sie französische Klassiker mit Fabian Sänger völlig neu im To-go-Stil. Füllen oder belegen Sie speziellen Mürbeteig mal süß oder auch herzhaft. Der Swiss Chocolate Master zieht natürlich auch außergewöhnliche Rezepte mit Schweizer Schokolade aus dem Ärmel.

**Ansprechpartnerin:** Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, j.klaessig@hwk-chemnitz.de

### IMPRESSUM

Verantwortlich:  
Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter,  
Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz,  
Tel. 0371/5364-234,  
E-Mail: [m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de](mailto:m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de)

**Endlich was Anständiges lernen?**

Wir gratulieren zum Schulabschluss und wünschen alles Gute für den weiteren Lebensweg.

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.  
HANWERK.DE

**HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ**

**DEIN BESTES PROJEKT. DU.**

**MEISTERKURSE**  
Bis zu 75 % Förderung von Kurs- und Prüfungskosten mit AFBG.

**Auffrischkurs Mathematik für Meisterschüler**  
04.12. – 07.12.2023, Vollzeit in Chemnitz

**Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder**  
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)  
08.01.2024 – 21.03.2024, Vollzeit in Plauen  
02.04.2024 – 20.06.2024, Vollzeit in Chemnitz  
05.08.2024 – 24.10.2024, Vollzeit in Chemnitz  
05.08.2024 – 07.05.2025, Teilzeit in Chemnitz  
05.08.2024 – 18.10.2024, Vollzeit in Plauen  
06.08.2024 – 18.06.2025, Teilzeit in Plauen  
09.08.2024 – 10.05.2025, Teilzeit in Freiberg  
10.08.2024 – 24.05.2025, Teilzeit in Chemnitz  
16.08.2024 – 17.05.2025, Teilzeit in Annaberg-Buchholz  
23.08.2024 – 17.05.2025, Teilzeit in Zwickau  
12.10.2024 – 14.06.2025, Online (Mo – Mi) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1 x monatlich)  
15.11.2024 – 26.06.2025, Teilzeit in Zwickau

**FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR**

**Bäcker**  
08.09.2025 – 27.05.2026, Teilzeit in Annaberg-Buchholz

**Drechsler und Holzspielzeugmacher**  
19.08.2024 – 03.07.2025, Teilzeit in Seiffen

**Fahrzeugaackierer**  
07.11.2025 – 26.06.2027, Teilzeit in Chemnitz

**Feinwerkmechaniker**  
15.11.2024 – 20.12.2025, Teilzeit in Chemnitz

**Fliesen-, Platten- und Mosaikleger**  
22.08.2025 – 26.09.2026, Teilzeit in Chemnitz

**Friseur**  
09.09.2025 – 22.11.2025, Vollzeit in Plauen

**FORTBILDUNGSLEHRGANG Gebäudeenergieberater (HWK)**  
01.03.2024 – 31.08.2024  
Teilzeit in Chemnitz

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

**Glaser**  
08.11.2024 – 14.03.2026, Teilzeit in Chemnitz

**Informationstechniker**  
29.08.2025 – 08.10.2027, Teilzeit in Chemnitz

**Maler und Lackierer**  
07.11.2025 – 26.06.2027, Teilzeit in Chemnitz

**Maurer und Betonbauer**  
11.11.2024 – 16.05.2025, Vollzeit in Chemnitz

**Metallbauer**  
16.08.2024 – 05.07.2025, Teilzeit in Chemnitz  
05.05.2025 – 04.09.2025, Vollzeit in Chemnitz

**Musikinstrumentenmacher**  
12.04.2024 – 29.03.2025, Teilzeit in Markneukirchen

**Tischler**  
08.11.2024 – 09.05.2026, Teilzeit in Chemnitz  
01.12.2025 – 13.05.2026, Vollzeit in Chemnitz

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

**VOB – Vergabe- und Vertragsordnung im Bauwesen Teile A und B**  
16.01.2024, Vollzeit in Chemnitz

**Aufmaß von Bauleistungen nach VOB**  
18.01.2024, Vollzeit in Chemnitz

**Ergänzende-Formblätter-Preis (EFB)**  
19.01.2024, Vollzeit in Chemnitz

**Praktische Baukalkulation**  
01.02.2024, Vollzeit in Chemnitz

**■ METALL- UND SCHWEIßTECHNIK**

**Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter**  
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

**DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung**  
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

**■ NAHRUNGSMITTEL**

**Sweet Passion trifft Zuckerartistik mit René Klinkmüller**  
05. – 06.02.2024, Vollzeit in Chemnitz

**Pralinenherstellung mit Fabian Sänger**  
07.02.2024, Vollzeit in Chemnitz

**Törtchen/Tartes/Patisserie to go mit Fabian Sänger**  
08. – 09.02.2024, Vollzeit in Chemnitz

**■ BAUTECHNIK**

**Auftragsverantwortlicher vor Ort**  
10.01. – 12.01.2024, Vollzeit in Chemnitz

**ALLE WEITERBILDUNGEN FINDEN SIE ONLINE.**  
[HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM](http://HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM)

**ANSPRECHPARTNERIN** Silke Schneider | Telefon: 0371 5364-160 | E-Mail: [s.schneider@hwk-chemnitz.de](mailto:s.schneider@hwk-chemnitz.de)